

4. Die Reihenfolge der Paulusbriefe bei Marcion.

Die Reihenfolge Gal., Kor., Röm., Thess., Ephes., Kol., Phil., Philem.¹ ist einzigartig². Wie ist sie zu erklären? In der Tübinger Schule glaubte man einst, an ihr einen äußeren Beweis für die Unechtheit der Briefe Thess. bis Philem. zu besitzen; denn in dieser Reihenfolge stünden zuerst die 4 echten Briefe (in chronologischer Reihenfolge), dann (wiederum in chronologischer Reihenfolge) die unechten. Daran wird heute niemand mehr denken. Zahn hält die Reihenfolge ebenfalls für chronologisch, aber als ganze, indem er in bezug auf Thess. annimmt, M. habe sich entweder eine falsche Meinung über den Ursprung dieser Briefe gebildet oder er habe Thess. ihrer geringeren Bedeutung wegen an den Schluß der ersten Abteilung (woher diese Scheidung?) gestellt, „wodurch er dann den Vorteil hatte, daß gleich an der Spitze seines Apostolikons der für ihn vor allen anderen wichtige Galaterbrief stand“. Wie man aber hier auch erklären möge, gewiß sei, daß die Ordnung der Briefe aufs neue beweise, „daß M. in Dingen, welche für ihn dogmatisch indifferent waren, historischen Erwägungen folgte“ (Bd. I S. 623; II S. 346 f.). Allein der Riß, der in diese Betrachtung durch die falsche Stellung von Thess. kommt, bleibt bestehen, und von chronologischen Studien M.s in bezug auf die Briefe wissen wir nichts. Mir scheint sich die Reihenfolge anders zu erklären: Den Galaterbrief hat M. aus sachlichen Gründen vorangestellt; er war ihm die Magna Charta seines Christentums und erfüllte ihm das Bedürfnis, das die große Kirche durch die Rezeption der Apostelgeschichte befriedigte. Aus Tert. IV, 3 und V, 2 erkennen wir noch aufs deutlichste, daß für M. alle anderen Paulusbriefe im Schatten des Gal. gestanden haben. Die übrigen Briefe aber ordnete M., wie es scheint, einfach nach

¹ Nach Epiph. (also für die cyprisch-palästinensischen Marcioniten): Philem., Phil. Jener Brief sollte wohl zu dem mit ihm geschichtlich zusammengehörigen Kol. gestellt werden. Zahn (Kanonsgesch. I S. 623) denkt an die Möglichkeit, daß dies die ursprüngliche Reihenfolge sei (gegen Tert.s Angabe), obgleich sie später bezeugt ist, weil er die ganze Reihenfolge für eine chronologische hält.

² S. über die Reihenfolge der paulinischen Briefe die große Untersuchung von Zahn, a. a. O. II, S. 344 ff.; dazu I, S. 456. 623. 836.